

E 05. Feb. 2019

Patrische Gesellschaft
Trattbrücke 4-6
20357 Hamburg
(Absender / Antragsteller)

Datum: 30.1.19

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 225
Caffamacherreihe 1-3
20355 Hamburg

Schli 15/2019

City A

Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

Antragsteller (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger) Patrische Gesellschaft von 1765 e. V.			
Anschrift (Straße, Hausnr., PLZ, Ort) Trattbrücke 4-6 20357 Hamburg			
Ansprechpartner Ulrike Kähler-Siemssen		Erreichbarkeit Telefon: 040-30507090-10 E-Mail: Kaeler-siemssen@patrische-gesellschaft.de	
Bankv Konton IBAN: Kreditir			
Zuwen Hier bitte ... kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname. Summer in the City - Happenmarkt und Altstadt beleben Neurokatisches Begleitprogramm zum Architekturbaujahr Projekt-teil-förderung. Für Hamburg + Gäste			
Gesamtkosten: 72.000 €	Beantragte Zuwendungshöhe: 7.800.-	Zeitraum von: 6.6.19	Zeitraum bis: 15.9.19

1 Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen. Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung - von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder - der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: Alle anderen Finanzierungsquellen sind erschöpft. Nur mit den beschriebenen Mitteln kann

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 14.200.- Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen 30.000.- Euro

Benennung der Stelle: Bundesprogramm Nachhaltige Stadtentwicklung

Mittel sonstiger Dritter 20.000.- Euro

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel _____ Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen _____ Euro

Benennung der Stelle: _____

Mittel sonstiger Dritter _____ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: _____

Zeitpunkt: _____ Betrag: _____

Erläuterung: _____

5. Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch: _____

6. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

- Nein
 Ja, (Folgeantrag)
 Ja, zum _____

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. Besserstellungsverbot

Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?

- Nein
 Ja. Warum? _____

Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?

- Nein
 Ja. Welcher? _____

Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfängenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

- Nein
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? _____

8. Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?

- Nein
 Ja, mit _____

10. Wurden Versicherungen abgeschlossen?

- Nein
 Ja. Welche? _____

Notwendigkeit: _____

11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?

Nein

Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen _____ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung

Unterschriftsbefugnisse

ggf. Vereinssatzung

Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes

Personalbogen / Personalliste

Stellenbeschreibung

Auszug aus dem Vereinsregister

Erläuterungen zu den Sachkosten

Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.

Anlage 1

Alle anderen Finanzierungsquellen sind ausgeschöpft. Nur mit den beantragten Mitteln kann das Projekt wirksam werden.

Aulage ausgeführt 1911/12
Nachtrag
Zur Aulage 15/19



Lebendiger Hopfenmarkt – Action Summer in the city Kunst- und Informationsaktionen im Sommer 2019

Seit der Fertigstellung des Mahnmals St. Nikolai bekommt auch der historische Hopfenmarkt mehr Aufmerksamkeit. Ein Platz mit jahrhundertealter Tradition, mit zentraler Funktion für das alte Hamburg und über den Wallanlagen der Neuen Burg, ist heute zur Hälfte Parkplatz, zur anderen eine gestaltete Grünanlage – er ist zurzeit kein lebendiger Altstadtplatz. Er muss belebt werden! Bis das archäologische Projekt (Neue Burg) umgesetzt sein werden, soll der Platz im Sommer 2019 eine „Kunstbaustelle“ werden, mit besonderen kleinen und mittleren Veranstaltungen, Aktivitäten, Festen, Feiern, Märkten oder Ausstellungen.

Im **Rahmen des Architektursommers** und bis in den September hinein werden wir, vom Platz ausgehend, mit einem bunten Kunst- und Aktionsprogramm die Altstadt erkunden und beleben. Viele Hamburger Künstlern sind daran beteiligt.

Es wird **Themenveranstaltungen** zu den „Märkten der Zukunft“ geben; zur Elektromobilität; zur historischen Dimension des Platzes und seines Untergrundes (Ausgrabungen zur Neuen Burg) – innovatives LARP (Live Action Role Playing) in Kombination mit neuen medialen Möglichkeiten der Virtual Reality und Video- und Audiotechnik im Hinblick auf die Ausgrabungsergebnisse zur Hammaburg unter dem Domplatz und der Neuen Burg unter dem Hopfenmarkt und St. Nikolai; Ermittlung und Vermittlung von Klimadatensammlungen in besonderen städtischen Situationen; Präsentation und Diskurs über die Neugestaltung des Platzes; Alt- und Neustadtinitiativen stellen sich vor und vernetzen sich.

Es gibt ein **umfangreiches Musikprogramm** in Kooperation mit dem Klub K (aus der Katharinenstrasse) und Programmpunkte mit dem Nachtsyl (Thaliatheater).

Verbindungen auf Wasser- und Landwegen über Rothenburgsort und Hammerbrook entlang der alten „Marktwege“ in die Vier- und Marschlande sind vorgesehen.

Es wird im Kernzeitraum **tägliche, kostenlose Führungen durch die Altstadt** geben, auch in plattdeutscher Sprache und die Vierländerinnen werden uns besuchen. Zwei ModedesignerInnen werden uns zeigen wie die alten Trachten ihre Arbeit und Kollektionen beeinflusst haben und beeinflussen. An den Wochenenden im Juni wird es eine Nachmittags- und eine Abendführung geben, die an den Stationen musikalisch begleitet werden.

Für dieses **umfangreiche und extrem spannende Programm** werden auf dem Platz in Absprache mit dem Bezirk und der Stadtentwicklungsbehörde einige **Installationen** errichtet, die aber vorsichtig und angemessen in die gegenwärtige Struktur des Platzes eingepasst werden (Raumsegel- und Klimaskulpturen, Projektionen und Lichtmalerei, Soundscape, Rauminstallation, Drachenskulptur, **ein Baumhaus als Aussichtsplattform**, alte Markthalen (wie im 19. Jahrhundert im Nachbau als Ständerwerk).

Eine ansprechend **gestaltete Containerreihe** zur Willy-Brandt-Straße durch die die Fußgänger laufen können, schirmt den unerträglichen Verkehrslärm etwas ab. An den Wänden zum Platz hin soll es wetterfeste Infotafeln zur Geschichte des Platzes geben.

Die momentan vorhandenen **Parkplatzfläche**, so sieht es das Konzept vor, sollen soweit wie möglich erhalten bleiben und nur bei temporären Veranstaltungen einbezogen werden. Ein Toiletten-Container kann ohne Parkraumverlust aufgestellt werden. Strom und Wasser sind noch vorhanden. Die „blaue Brücke“ wird, nach erfolgter Sanierung durch den Bezirk, in die Aktivitäten einbezogen.

Antrag Bezirkliche Sondermittel

Aus diesem Gesamtpaket (72.000€) beantragen wir im Zeitraum Juni – September die **Finanzierung des Musikprogramms oder (alternativ) die Finanzierung der baulichen Ausstattung / Technik in Höhe von 7800€.**

Option 1: Führungen und Musikprogramm - In Zusammenarbeit mit dem KlubK aus dem Katharinenviertel, mit Solisten und kleinen Bands werden musikalische Begleitungen der historischen Altstadtführungen an den drei Wochenenden gestaltet, sowie verschiedene musikalische Events auf der Baumhausplattform am Hopfenmarkt. Die Mittel werden hier ortsnah und mit Künstlern aus dem Bezirk eingesetzt. An den Wochenenden gibt es insgesamt 6-8 gesonderte Führungen, die mit einem speziellen Programm arbeiten werden. Musik ist hier mehr als nur als Begleitung oder Untermalung. Sie wirkt als Interpretation, sinnlicher Bestandteil und Ergänzung der verbalen und visuellen Führungen. Die eingesetzten Mittel dienen der Konzeptentwicklung, der 6-8maligen Performance durch die Musiker, sowie der technischen Voraussetzungen.

Option 2: Bauliche Ausstattung und Technik – als Start und Endpunkt der Führungen rund um den Hopfenmarkt ist eine Aussichtsplattform (Baumhaus) auf den bestehenden Containern der Firma Prien geplant. Zudem benötigen wir die Finanzierung für die technische Realisierung des Programms inkl. WC-Container, Technik für Installationen etc.

Finanzkalkulation

Option 1 – Künstlerisches Programm/ Führungen	7800€
12 Führungen an den Wochenenden im Juni	
Honorare für Künstler, Bands etc. á 500€	6000€
Mieten technischer Geräte und Transport, Genehmigungen, Transport Versicherung	1800€

Option 2 – Realisierung Baumhaus/ Technische Ausstattung	7800€
Aktionsplattform / Baumhaus	6000€
Mieten technischer Geräte und Transport, Genehmigungen, Transport Versicherung	1800€

Konzeptentwicklung:

Hafensafari und üNN-Kunst Bauen, Stadtentwicklung für die Initiativen der Altstadtbelebung in Kooperation mit der Patriotischen Gesellschaft

